Kapitel 27

Jesus wird an Pilatus überliefert, und Judas begeht Selbstmord

Mt 27:1 Als *es* aber Morgen geworden *war*, fassten alle [d] Hohepriester und [d] Ältesten des Volkes *einen* Beratungsbeschluss gegen [d] Jesus, *um* ihn *zu* töten.	Mt 26.3,4; Mk 15.1; Lk 22.66	πρωΐας δὲ γενομένης συμβούλιον ἔλαβον πάντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ κατὰ τοῦ ἰησοῦ ὥστε θανατῶσαι αὐτόν
Mt 27:2 Und ihn bindend, führten sie *ihn* weg und überlieferten *ihn* Pilatus, dem Stadthalter.	Mt 20.19; Lk 23.1; Joh 18.28,29; Apg 3.13	καὶ δήσαντες αὐτὸν ἀπήγαγον καὶ παρέδωκαν * πιλάτω τῷ ἡγεμόνι |* byz - ποντίῳ
Mt 27:3 *Als* dann Judas, der ihn überliefert *hatte*, wahrnahm, dass *jene*r verurteilt wurde, bereute *er* und brachte die dreißig Silber*geldstücke* den Hohepriestern und Ältesten zurück *und* sagte:	Mt 26.15; Mk 14.10,11	τότε ἰδὼν ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν ὅτι κατεκρίθη *μετεμελήθη* καὶ ἔστρεψεν τὰ **λ ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ *** πρεσβυτέροις |* AB - μεταμεληθεὶς* |** ℵ[c]AB - τριάκοντα |*** ℵ[c]AB - τοῖς
Mt 27:4 Ich verfehlte, *indem* ich schuldloses Blut überlieferte. [d]Sie aber sagten: Was [z]betrifft uns *das*? Du, du wirst sehen.	Mt 27.24; Hebr 10.26	λέγων ἥμαρτον παραδοὺς αἷμα ἀθῶον οἱ δὲ εἶπον τί πρὸς ἡμᾶς σὺ *ὄψῃ |* NA27 - ὄψῃ

Hinweis zur Übersetzung: Du, du wirst sehen = ind fut med von *optrizo* / *optanomai* / *optomai.*

Mt 27:5 Und die Silber*geldstücke* hinein in den Tempel schleudernd, entfernte er *sich*, und weggehend strangulierte er sich.	Ps 55.24; Sach 11.12,13; 17.23; Apg 1.18	καὶ ῥίψας τὰ *λ ἀργύρια εἰς τὸν ναὸν ἀνεχώρησεν καὶ ἀπελθὼν ἀπήγξατο |* fehlt in AB
Mt 27:6 Die Hohepriester aber nahmen die Silber*geldstücke und* sagten: Es ist nicht erlaubt, sie hinein in den Korban*kasten zu* werfen, weil es *ein* Wert *für* Blut ist.	5Mo 23.18	οἱ δὲ ἀρχιερεῖς λαβόντες τὰ ἀργύρια εἶπον οὐκ ἔξεστιν βαλεῖν αὐτὰ εἰς τὸν κορβανᾶν ἐπεὶ τιμὴ αἵματός ἐστιν

Hinweis zur Übersetzung: Blut eig. Genitiv = Wert des Blutes; aber Blut ist mehr wert als Geld, desh. ein Wert für Blut (*analogisch*).

Mt 27:7 Aber *einen* Beratungsbeschluss fassend, kauften sie von ihnen **das Feld des Töpfers** [h]als Begräbnisstätte *für* die Fremden.	Jes 29.16; 45.9-11	συμβούλιον δὲ λαβόντες ἠγόρασαν ἐξ αὐτῶν τὸν ἀγρὸν τοῦ κεραμέως εἰς ταφὴν τοῖς ξένοις

Mt 27:8 Deshalb wird jenes [d] Feld bis *auf* den heut*ig*en *Tag* Feld *des* Blutes genannt.	Apg 1.19	διὸ ἐκλήθη ὁ ἀγρὸς ἐκεῖνος ἀγρὸς αἵματος ἕως τῆς σήμερον

Mt 27:9 Da wurde das vollständig *erfüll*t, *was* durch den Propheten **Jeremia** geredet wurde, *der* sagt: Und sie nahmen die dreißig Silber*geldstücke*, den Wert des Bewerteten, welchen man *so* von*seiten* der Söhne Israels bewertete,	Jer 32.9; Sach 11.12,13; Mt 26.24	*καὶ ἐπληρώθη τὸ ῥηθὲν διὰ ἱερεμίου τοῦ προφήτου λέγοντος καὶ ἔλαβον τὰ **λ ἀργύρια τὴν τιμὴν τοῦ τετιμημένου ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν ἰσραήλ |* ℵ°AB - τότε |** AB - τριάκοντα

Mt 27:10 und gaben sie [h]für **das Feld des Töpfers** gemäß dem, wie mir *der* Herr anordnete.	Jes 29.16; 45.9-11; Jer 19.1-13; 32.6-9; Sach 11.12,13	καὶ *ἔδωκα αὐτὰ εἰς τὸν ἀγρὸν τοῦ κεραμέως καθὰ συνέταξέν μοι κύριος |* BC - ἔδωκαν

Jeremia oder Sacharja?

Zit. THK: "Mit einem Schriftbeweis, dem letzten der besonderen Matthäischen Art, schließt der Bericht ab. Zitiert wird ein Wort nach dem Propheten Sacharja 11.13; es wird jedoch in einer sich von der Septuaginta und Masora unterscheidenden Textgestalt gegeben, … und es wird als Wort des Jeremia eingeführt. Wenn man nicht einen durch den Ackerkauf und die Bezeichnung Töpferacker verursachten Irrtum des Matthäus annehmen will, da beides auf Jeremia deutet – Jer 18.2f und 32.7,9 –, muss man damit rechnen, dass, wie Hieronymus unter Berufung auf die Nazoräer meinte, das Zitat einem apokryphen Jeremiabuch entstamme."

Zit. wdBl: "Die in Mt 27,9-10 modifizierte Stelle aus Sach 11,12-13 hat den Auslegern größte Schwierigkeiten bereitet, steht doch in Mt 27,9, es sei durch den Propheten »Jeremia« und nicht durch Sacharja geredet worden. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Erklärungen, von denen wir hier eine Auswahl anführen:

1. Als das Evangelium geschrieben wurde, hatte Matthäus keine Abschrift des Alten Testaments zur Hand und schrieb versehentlich »Jeremia« statt »Sacharja«; jeder Prediger irre einmal. Diese Erklärung ist unbrauchbar, denn sie leugnet die Tatsache der vollkommenen göttlichen Inspiration.
2. Matthäus dachte an Jeremia, denn dort finden sich verschiedene Hinweise auf einen Töpfer (Jer 18,1-4; 19,1). Das ist unwahrscheinlich, weil die Worte in Sach 11,12-13 dem Zitat in Matthäus ganz ähnlich sind, während die Stellen bei Jeremia mit dem Zitat fast überhaupt nichts gemein hat.
3. Die Propheten wurden bei der Aufzählung der biblischen Bücher in Gruppen zusammengefasst; Matthäus nannte den ersten Propheten der entsprechenden Gruppe und konnte sich damit auf irgendeinen der Propheten aus der ganze Sammlung der prophetischen Bücher beziehen.

4. Zur Zeit des Matthäus existierten Weissagungen Jeremias, welche inzwischen verloren sind, und aus diesen hatte Sacharja seinen Stoff entlehnt.
5. Als Matthäus sein Evangelium schrieb, schrieb er lediglich »durch den Propheten«, ohne dessen Namen anzugeben, wie in Mt 21,5, wo Sach 9,9 zitiert wird. Es existieren tatsächlich einige Handschriften, in denen kein Name steht. Ein späterer unwissender Abschreiber fügte den Namen »Jeremia« ein, vielleicht als Randbemerkung. Später wurde diese in den Text aufgenommen. Diese Erklärung enthält aber zu viele Hypothesen und Spekulationen.

Es ist deutlich, dass keine dieser Erklärungen »geistlich« ist, weshalb wir uns lieber nicht dogmatisch festlegen, sondern offen bleiben, bis wir irgendwoher weiteres Licht empfangen haben."

Zit. S+B: "Das Zitat stammt aus Sach 11,12f. Wenn der Name Jeremia hier nicht irrtümlich genannt ist, so hat der Evangelist mit 'Jeremias, dem Propheten' ganz allgemein die eigentlich prophetischen Schriften bezeichnet, an deren Anfang das Buch Jeremia in alter Zeit stand."

das Feld des Töpfers:

Zit. WOBE 2/759: "Der Silberpreis für SEIN Blut wurde benützt, um das Feld des Töpfers zu kaufen :Mt 27.3-7:. Das Feld ist nach der Deutung des HErrn der Kosmos :Mt 13.38: und der Töpfer in dem von PA'ULOS gebrauchten Gleichnis :Röm 9.21: der Er schaffer. Für alles in diesem Feld-Kosmos Gastende :Ps 119.19: dient dieser Bereich aber als Begräbnisstätte, also als das, wozu er um den Preis des Silbers erworben wurde. Mit der Erstattung für das in die Zisterne (Grube) Gefallene wurde all das dort vorgefundene Tote aufgrund des Gesetzes wieder das Eigentum des Erschaffers, der, wie erwähnt, sich als der Erwerber der Himmel und des Erdlands bezeichnet."

Pilatus verhört Jesus und lässt Barabbas frei

Mt 27:11 [d] Jesus aber stand vor dem Stadthalter. Und der Stadthalter befragte ihn *und* sagt: Du, bist du der **Regent** der Juden? [d] Jesus aber erklärte: **Du, du sagst *es***.	Mk 15.2; Lk 23.3; Joh 18.33-37; 1Tim 6.13	ὁ δὲ ἰησοῦς ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν ὁ ἡγεμὼν λέγων σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν ἰουδαίων ὁ δὲ ἰησοῦς ἔφη * σὺ λέγεις |* byz - αὐτῷ
Mt 27:12 Und indem er von den Hohepriestern und Ältesten angeklagt wurde, antwortete er nicht e i n e s .	Mk 15.3; Lk 23.10	καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων οὐδὲν ἀπεκρίνατο
Mt 27:13 Dann sagt [d] Pilatus *zu* ihm: Hörst du nicht, wie vieles sie gegen dich bezeugen?	Mk 15.4	τότε λέγει αὐτῷ ὁ πιλᾶτος οὐκ ἀκούεις πόσα σου καταμαρτυροῦσιν
Mt 27:14 Und er antwortete ihm nicht, aber *auch* nicht [z]auf e i n e n *Aus*spruch, so dass der Stadthalter sehr staunte.	Jes 53.7; 52.15; Mk 15.5; Lk 23.9	καὶ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲ ἓν ῥῆμα ὥστε θαυμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν

Regent – Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Mt 17.25; Apg 7.10; 1Kor 4.8 – Nicht jeder Regent ist ein König. Deshalb ist "Regent" als Übersetzung vorzuziehen.

Du, du sagst *es*:

Hier Vers 11 – Jesus bestätigt Seine Regentschaft.

Joh 1.49; 6.15 (KK); 12.13 – Einzelpersonen erkannten Jesus als Messias und Regenten Israels; und Einzelgruppen versprachen sich Vorteile, wenn Er es würde.

Joh 19.12,15 – Die "Elite" und viele des Volkes erkannten Ihn nicht:
"Jene schrien nun: Hinweg, hinweg, pfähle ihn an! [d] Pilatos sagt *zu* ihnen: Euren [d] Regenten *soll* ich anpfählen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen Regenten außer *dem* Kaiser."

Zit. THK: "Jesus antwortet mit dem ausweichenden σὺ λέγεις, denn er kann nicht bejahen, weil für ihn Messianität nicht politisches Königtum ist; seine Gemeinde aber versteht es von ihrem durch seine Geschichte und sein Geschick neu geprägten Messiasverständnis her, und vermag in seiner Antwort ein verhülltes Bekenntnis zu sehen, das jedoch in seinem seine Hoheit und Überlegenheit anzeigenden Schweigen besteht."

Mt 27:15 Gemäß *dem* Fest aber hatte der Stadthalter *die* Gepflogenheit, der *Volks*menge e i n e n Gebundenen los*zu*geben, welchen sie wollten.	Mk 15.6; Lk 23.17; Joh 18.39	κατὰ δὲ ἑορτὴν εἰώθει ὁ ἡγεμὼν ἀπολύειν ἕνα τῷ ὄχλῳ δέσμιον ὃν *παρητοῦντο |* κ°AB - ἤθελον
Mt 27:16 Sie hatten aber damals *einen besonders* berüchtigten Gebundenen, genannt Barabbas.	Mk 15.7; Lk 23.19	εἶχον δὲ τότε δέσμιον *ἐπίσημον λεγόμενον βαραββᾶν |* wörtl. auf Zeichen
Mt 27:17 *Als* sie nun versammelt worden waren, sagte [d] Pilatus *zu* ihnen: Wen wollt ihr, *dass* ich *ihn* euch losgebe, **Barabbas** oder **Jesus, den Christus** genannten?	Mt 27.22; Mk 15.9	συνηγμένων οὖν αὐτῶν εἶπεν αὐτοῖς ὁ πιλᾶτος τίνα θέλετε ἀπολύσω ὑμῖν * βαραββᾶν ἢ ἰησοῦν τὸν λεγόμενον χριστόν |* NA27 - Ἰησοῦν τὸν
Mt 27:18 Denn er hatte wahrgenommen, dass sie ihn wegen *des* Neides überlieferten.	Mk 15.10	ἤδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν αὐτόν
Mt 27:19 *Während* er aber auf dem Podium	Jes 53.11; Sach 9.9;	καθημένου δὲ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ βήματος ἀπέστειλεν πρὸς αὐτὸν ἡ

saß, sandte seine [d] Frau zu ihm und *ließ* sagen: Nicht e i n e s *sei zwischen* dir und jenem [d] Gerechten; denn seinetwegen litt ich heute vieles im **Traum**.	Mt 27.24; Lk 23.47; 1Jo 2.1	γυνὴ αὐτοῦ λέγουσα μηδὲν σοὶ καὶ τῷ δικαίῳ ἐκείνῳ πολλὰ γὰρ ἔπαθον σήμερον κατ᾽ ὄναρ δι᾽ αὐτόν

Jesus **Barabbas / Jesus Christus:**

Zit. THK: "Nach einer Reihe von Handschriften heißt es: Jesus, der Barrabas genannt wird, und als solcher steht er dem Jesus gegenüber, der Christus genannt wird. Auf dieser Gegenüberstellung liegt bei Matthäus das Schwergewicht."

Zit. wdBl: "Pilatus hatte eine Sitte, nach der er den Juden am Passahfest einen Gefangenen ihrer Wahl freiließ. Es scheint, dass Barabbas bereits dazu ausgewählt worden war, während Pilatus die Freilassung des Königs der Juden eine willkommene Lösung seines Dilemmas geliefert hätte. Der Name *Bar-Abba* bedeutet »Sohn des Vaters«, womit er einen auffälligen Kontrast bildet zum Herrn, der der Sohn Seines himmlischen Vaters war. Barabbas war »eines Mordes und Aufruhrs wegen« im Gefängnis (Lk 23,35), aber die religiösen Führer wollten lieber einen Mörder als den reinen und heiligen Sohn Gottes. Barabbas trug den Charakter seines Vaters, Adams; der Herr trug den Charakter Seines Vaters, Gottes. Er war der letzte Adam, der zweite Mensch vom Himmel (1Kor 15,45.47). Pilatus stellte die Juden zweimal vor die Wahl (V. 17.21), wissend, warum die Juden den Herrn überliefert hatten und daher auch ahnend, wie sie wählen würden."

Traum:

Zit. PROPHEB 3/380: "Für Untreuende kann ein Traum als Warnung dienen. Das war bei ABhI-Mä´LäKh bezüglich der SsaRa´H :1M20.3: und bei dem Götzendiener LaBha´N bezüglich des JaÃQo´Bh der Fall :1M31.24:, zeigte sich aber auch bei den Magiern, die zu JESuU´S kamen :M2.12:, und bei dem Weib des PILA´TOS :M27.19:."

Mt 27:20 Die Hohepriester aber und die Ältesten überzeugten die *Volks*mengen, auf dass sie den Barabbas erbitten, [d] Jesus aber umbringen *soll*ten.	Mk 15.11; Apg 3.13,14; 13.28	οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεισαν τοὺς ὄχλους ἵνα αἰτήσωνται τὸν βαραββᾶν τὸν δὲ ἰησοῦν ἀπολέσωσιν

Mt 27:21 Der Stadthalter aber antwortete *und* sagte *zu* ihnen: Wen von den Zweien wollt ihr, *dass* ich *ihn* euch losgebe? [d]Sie aber sagten: Den Barabbas.	Lk 23.18	ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἡγεμὼν εἶπεν αὐτοῖς τίνα θέλετε ἀπὸ τῶν *β ἀπολύσω ὑμῖν οἱ δὲ εἶπον τὸν βαραββᾶν |* AB - δύο

Mt 27:22 Pilatus sagt *zu* ihnen: Was *soll*te ich nun *mit* J**esus** tun, *dem*, **der Christus genannt wird**? Sie alle sagen: Er werde angepfahlt!	Mt 16.16; 26.2; Mk 15.12,13; Lk 23.21; Joh 19.15	λέγει αὐτοῖς ὁ πιλᾶτος τί οὖν ποιήσω ἰησοῦν τὸν λεγόμενον χριστόν λέγουσιν πάντες σταυρωθήτω

Mt 27:23	Mk 15.14;	ὁ δὲ * ἔφη τί γὰρ κακὸν

[d]Er aber erklärte: Was tat er denn Übles? [d]Sie aber schrien übermäßig *und* sagten: Er werde angepfahlt!	Lk 23.22,23, 41; Joh 8.46	ἐποίησεν οἱ δὲ **περισσῶ ἔκραζον λέγοντες σταυρωθήτω |* byz - ἡγεμὼν |** ℵ[c]AB - περισσῶς

Mt 27:24 *Als* aber [d] Pilatus wahrnahm, dass *es* nicht e i n e s nützt, sondern vielmehr *ein* Tumult wird, nahm er Wasser, **wusch sich die Hände** vor der *Volks*menge *und* sagt: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses [d] Gerechten. Ihr, ihr werdet sehen.	5Mo 21.6,7; Ps 26.6; 73.13; Mt 27.4,19; Lk 23.24; Apg 20.26; 1Thes 2.15,16	ἰδὼν δὲ ὁ πιλᾶτος ὅτι οὐδὲν ὠφελεῖ ἀλλὰ μᾶλλον θόρυβος γίνεται λαβὼν ὕδωρ ἀπενίψατο τὰς χεῖρας ἀπέναντι τοῦ ὄχλου λέγων ἀθῶός εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος *τοῦ δικαίου* τούτου ὑμεῖς **δὲ ὄψεσθε |* fehlt in NA27* |** fehlt in ℵ[c]AB

Mt 27:25 Und das ganze Volk antwortete *und* sagte: Sein [d] Blut *komme* auf uns und auf unsere [d] Kinder!	2Sam 1.16; Mt 23.35; Apg 5.28; 18.6;	καὶ ἀποκριθεὶς πᾶς ὁ λαὸς εἶπεν τὸ αἷμα αὐτοῦ ἐφ' ἡμᾶς καὶ ἐπὶ τὰ τέκνα ἡμῶν

Hinweis zur Übersetzung: ἀποκριθεὶς = Part. Ao. Pass. = wörtl. "wurde zur Antwort veranlasst". πᾶς = alles; hier Subst. mit Artikel = ganz.

Mt 27:26 Dann gab er ihnen den Barabbas los; [d] **Jesus aber *ließ* er auspeitschen** *und* überlieferte *ihn*, auf dass er angepfahlt werde.	Mt 10.17; Mk 15.15; Lk 23.25; Joh 19.1,6	τότε ἀπέλυσεν αὐτοῖς τὸν βαραββᾶν τὸν δὲ ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν ἵνα σταυρωθῆ

Jesus … der Christus genannt wird:

Siehe dazu die Zitate bei Mt 27.17. Barabbas hatte evtl. auch den Vornamen Jesus.

wusch sich die Hände:

Zit. S+B: "Die Sitte des Händewaschens als Zeichen, dass man an einem bestimmten Verbrechen unschuldig sei, findet sich auch bei den Griechen. […] Die entsprechende jüdische Sitte […] ruht auf Dt 21.6ff."

Jesus aber *ließ* er auspeitschen:

Zit. wdBl: "Der Herr sagte prophetisch von sich: »Ich bot meinen Rücken den Schlagenden« (Jes 50,6). Diese Tortur richtete die Geschlagenen oft so übel zu, dass sie starben. Aber offenkundig fanden die Römer und die Juden damals beim Zuschauen eine sadistische Befriedigung. Der Herr kündigte den Gläubigen die gleiche Art der Leiden an (Mt 10,17; 23,34), und Paulus sagt, dass er fünfmal von den Juden geschlagen worden war (2Kor 11,24-25). Die Tatsache, dass der Herr des Lebens und der Herrlichkeit bereit war, als Mensch solche unmenschliche Behandlung über sich ergehen zu lassen, muss uns vor Ihm tief demütigen und zu bewundernder Anbetung bewegen: »Gleichwie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt war sein Aussehen, mehr als eines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder« (Jes 52,14)."

Die Soldaten verspotten Jesus

Mt 27:27	Mk 15.16	τότε οἱ στρατιῶται τοῦ ἡγεμόνος

Dann nahmen die Soldaten des Stadthalters [d] Jesus mit [h]in das Prätorium *und* versammelten *um* ihn die ganze Kohorte.		παραλαβόντες τὸν ἰησοῦν εἰς τὸ πραιτώριον συνήγαγον ἐπ᾽ αὐτὸν ὅλην τὴν σπεῖραν

Mt 27:28 Und sie entkleideten ihn *und* legten ihm *einen* scharlach*farb*enen **Mantel** um.	Mk 15.17; Lk 23.11	καὶ ἐκδύσαντες αὐτὸν χλαμύδα κοκκίνην περιέθηκαν αὐτῷ

Mt 27:29 Und sie flochten *einen* **Kranz** aus Dornen *und* setzten *ihn* auf sein [d] Haupt, und *gaben* ihm *einen* **Rohrstab** in seine [d] Rechte. Und auf die Knie fallend vor ihm, verspotteten sie ihn *und* sagten: Wohl dir, König der Juden!	Ps 22.8; Mt 20.19; Mk 15.18; Joh 19.2,3	έθηκαν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ κάλαμον ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ καὶ γονυπετήσαντες ἔμπροσθεν αὐτοῦ ἐνέπαιξαν αὐτῷ λέγοντες χαῖρε *ὁ βασιλεὺς* τῶν ἰουδαίων |* B - βασιλεῦ*

Mt 27:30 Und sie spuckten ihn [h]an, nahmen den Rohrstab und schlugen [h] sein [d] Haupt.	Jes 50.6; Mt 26.67; Mk 15.19;	καὶ ἐμπτύσαντες εἰς αὐτὸν ἔλαβον τὸν κάλαμον καὶ ἔτυπτον εἰς τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ

Mt 27:31 Und als sie ihn verspottet *hatten*, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine [d] Gewänder an. Und sie führten ihn weg, [h] [d] *um ihn* anzupfahlen.	Jes 53.7; Mk 15.20; Joh 19.4,5	καὶ ὅτε ἐνέπαιξαν αὐτῷ *ἐκδύσαντες αὐτὸν τὴν χλαμύδα ** ἐνέδυσαν αὐτὸν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ καὶ ἀπήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ σταυρῶσαι |* AB - ἐξέδυσαν |** AB - καὶ

Mantel, Kranz, Rohrstab etc.:

Zit. wdBl: **»Eine Krone aus Dornen«:** Das erinnert uns daran, dass Dornen als Folge des Fluches aus dem Erdboden wuchsen (1Mo 3,17-18). Es heißt dort, dass Adam zum Staub zurückkehren müsse (V. 19). Der letzte Adam würde hingegen die Verwesung nicht sehen (Apg 2,31). Die Dornenkrone war ein Zeichen der Grausamkeit und des Spottes. Wenn uns schon ein einziger Nadelstich in den Finger schmerzt, wieviel mehr eine ganze Krone voll scharfer Dornen, die dem Herrn von allen Seiten in den Kopf drangen! Im V.31 lesen wir, dass die Söldner dem Herrn seinen königlichen Ornat auszogen, weshalb wir annehmen, dass Er am Kreuz die Dornenkrone nicht mehr trug, obwohl das von Künstlern so dargestellt wird. Das griechische Wort für Krone ist *stephanos,* ein Kranz, der als Zeichen öffentlicher Ehrung getragen wurde. Das Wort für Krone, das Zeichen der königlichen Würde, ist *diadema.* Am Tag der göttlichen Umkehrungen wird der Herr »auf seinem Haupt viele Kronen« (Offb 19,12) tragen (diadema).
»Einen Purpurmantel«: Das war ein Zeichen königlicher Würde. Aber das Gewand des Königs der Könige wird »in Blut getaucht« (Offb 19,13) sein, und das spricht nicht nur vom Blut, das Er am Kreuz vergoss, sondern auch vom Blut Seiner Feinde.
»Ein Rohr in seine Rechte«: Das Rohr soll ein Zepter sein, das Symbol königlicher Autorität. Diese Verhöhnung wird am Tage, da Er Sein Reich aufrichtet, umgekehrt werden: »Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches«

(Hebr 1,8; Ps 45,6-7). Die königliche Gewalt wird von Juda nicht weichen, bis dass Schilo kommt (1Mo 49,10). »Sie fielen vor ihm auf die Knie«: Dieser Akt der Verhöhnung wird umgekehrt werden, wenn »in dem Namen Jesu jedes Knie sich beugen wird, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen« (Phil 2,10).
»Sei gegrüßt, König der Juden!«: Gott wird das umkehren und sagen: »Habe doch ich meinen König gesalbt auf Zion, meinem heiligen Berge« (Ps 2,6). Der Herr hatte den ungläubigen Juden gesagt, dass sie Ihn nicht sehen sollten, bis dass sie bekennen würden: »Gepriesen sei, der da kommt in dem Namen des Herrn« (Mt 23,39).
»Sie spien ihn an«: Das war ein Ausdruck größter Verachtung. In der Umkehrung wird Gott sie schrecken in Seinem Zorn (Ps 2,5). Sie hätten Ihn nicht anspeien, sondern vielmehr küssen sollen: »Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege, denn gar bald wird sein Zorn entbrennen« (Ps 2,12; aus dem Hebr von d. Übers.).
»Sie ... schlugen ihn auf das Haupt«: Damit trieben sie Ihm die Dornen noch tiefer ins Fleisch. In der Umkehrung wird Er die Nationen zerschmettern mit ehernem Stab und sie zerschmeißen wie Töpfergefäße (Ps 2,9; Offb 2,27).
»Als sie ihn verspottet hatten«: An Seinem Tag wird der Herr auch das umkehren: »Der im Himmel thront lacht, der Herr spottet ihrer« (Ps 2,4). Die Hasser der göttlichen Wahrheit haben ihr besonderes Vergnügen darin gefunden, jene zu verspotten, die den Herrn lieben. Kaum hatte Paulus in Athen die Auferstehung erwähnt, spotteten etliche (Apg 17,32). In den Tagen Hiskias wurden die von Jerusalem ins Nordreich ausgesandten Boten verspottet, als sie zur Passafeier nach Jerusalem einluden (2Chr 30,10), und Petrus und Judas erinnern uns daran, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spötterei kommen werden (2Petr 3,3; Jud 1,18). *[Zitat Ende]*

Das Geschehen auf Golgotha

Mt 27:32 *Als* sie aber hinausgingen, fanden sie *einen* Menschen, *einen* Kyrenaier, namens Simon. Diesen zwangen sie, dass er seinen **Pfahl** aufhebe.	Mk 15.21; Lk 23.26	ἐξερχόμενοι δὲ εὗρον ἄνθρωπον κυρηνέον ὀνόματι σίμωνα τοῦτον ἠγγάρευσαν ἵνα ἄρη τὸν σταυρὸν αὐτοῦ
Mt 27:33 Und *als* sie [h]an *einen* Ort gekommen *waren*, genannt Golgotha, welcher '*des* Schädels Ort' genannt *wird*,	Mk 15.22; Lk 23.33; Joh 19.17	καὶ ἐλθόντες εἰς τόπον * γολγοθᾶ ὅ ἐστιν κρανίου τόπος λεγόμενος |* NA27 - λεγόμενον
Mt 27:34 gaben sie ihm Wein *zu* trinken, *der* mit Galle vermischt worden war. Und *als* er *es* schmeckte, wollte er nicht *davon* trinken.	Ps 22.16; 69.22; Mk 15.23,36; Lk 23.36	ἔδωκαν αὐτῶ *πεῖν **οἶνον μετὰ χολῆς μεμιγμένον καὶ γευσάμενος οὐκ ἠθέλησεν *πεῖν |* ℵ[c]AB – πιεῖν |** ℵ[c]AB - ὄξος
Mt 27:35 *Als sie* ihn aber angepfahlt *hatten*, verteilten *sie* seine [d] Gewänder, *indem sie ein* Los warfen.	Ps 22.19; Mk 15.24; Joh 19.18; 23,24; Phil 2.8	σταυρώσαντες δὲ αὐτὸν διεμερίσαντο τὰ ἱμάτια αὐτοῦ *βαλόντες κλῆρον |* ℵ[c]AB - βάλλοντες

Mt 27:36 Und dort sitzend, **bewachten sie ihn.**	Mt 27.54	καὶ καθήμενοι ἐτήρουν αὐτὸν ἐκει

Mt 27:37 Und sie brachten oberhalb seines [d] Hauptes seinen geschrieben wordenen [d] **Beschuldigungsgrund** an: **Dieser ist Jesus, der Regent der Juden.**	Mk 15.26; Lk 23.38; Joh 19.19-22	καὶ ἐπέθηκαν ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ τὴν αἰτίαν αὐτοῦ γεγραμμένην οὗτός ἐστιν ἰησοῦς ὁ βασιλεὺς τῶν ἰουδέων

Pfahl – Pfahl oder Kreuz? Siehe bei Mt 10.38 und im Anhang auf Seite 416.

Zit. wdBl: Es gab vier verschiedene Formen des Kreuzes: **I – T – X – +.** Erstere ist ein aufrechter Pfahl, an dem der Gekreuzigte mit aufwärtsgestreckten Armen aufgehängt wurde. Vine schreibt in seinem *Expository Dictionary of New Testament Words* ganz dogmatisch, dass der Herr an einem aufrechten Pfahl gekreuzigt wurde, und behauptet, dass die traditionelle Gestalt des Kreuzes (die vierte Variante) aus heidnischen Quellen in die Christenheit eingeführt wurde: »Um die Mitte des dritten Jahrhunderts hatten die Kirchen wichtige Lehren des christlichen Glaubens verdreht oder waren von ihnen ganz abgewichen. Um das Ansehen der Kirche zu mehren, nahm man heidnische Persönlichkeiten auf, die nicht durch Glauben wiedergeboren waren. Sie durften ihre heidnischen Zeichen und Symbole beibehalten. Von ihnen stammt das Tau oder **T**, das in seiner häufigsten Form – mit dem versenkten Querbalken – zum Symbol für das Kreuz Christi wurde.«

Beschuldigungsgrund – αἰτία (*aitia*) 20x – I.) d. Grund 1) d. Grund, Ursache, Anlass 1a) d. Sache, Angelegenheit # Mt 19:10; 2) als juristischer t.t.: d. Schuld wegen d. jmd. Strafe verdient, d. Vergehen, d. Verbrechen; 2a) d. Beschuldigungsgrund, d. Anschuldigung, d. (An)Klage wegen eines Verbrechens, d. eingebrachte Klage/Beschwerde # Ac 25:18,27 2b) d. Rechtsgrund. (ST)

Zit. S+B: "Todesurteile sollten unter Angabe des Grundes und der Zeugen öffentlich bekannt gemacht werden."

Dieser ist Jesus, der Regent der Juden:

Joh 19.19,20 – "Pilatos schrieb aber auch *eine* Aufschrift und setzte sie auf den Pfahl. *Es* war aber geschrieben worden: **Jesus, der Nazarener, der Regent der Juden**. Diese [d] Aufschrift nun lasen viele der Juden, da der Ort, wo [d] Jesus angepfählt wurde, nahe der Stadt war; und es war geschrieben *in* Hebräisch, Römisch *und* Hellenisch."

	Jesus	der	Nazarener	der	Regent	der	Juden
Hellenisch:	ἰησοῦς	ὁ	Ναζωραῖος	ὁ	βασιλεὺς	τῶν	ἰουδαίων
Römisch (Latein)	JESUS I		NAZARENUS N		REX R		JUDÆORUM I
Hebräisch	יֵשׁוּעַ		הַנָּצְרִי	וְהַמֶּלֶךְ		הַיְּהוּדִים	
	י		ה	ו		ה	
	Hebräisch ergeben die Anfangsbuchstaben den Gottesnamen **JHWH**.						

bewachten sie ihn:

Zit. wdBl: Die Söldner setzten sich hin und bewachten Ihn. Er sollte vor möglichen Übergriffen der Juden geschützt werden; sie schlossen sich freilich der Verspottung höhnenden Volksmengen ringsum an (Lk 23,36). Prophetisch sprach der Herr in Ps 22,16-17 durch den Mund Davids: »Hunde haben mich umgeben ... sie schauen und sehen mich an.« Mit Hunden sind die unreinen Heiden gemeint. In Ps 69,12 sagt der Herr: »Die im Tore sitzen reden über mich, und ich bin das Saitenspiel der Zecher. « Auch Ps 118,10-12 beschreibt in einem Vergleich, was der Herr am Kreuz um sich sah: »Alle Nationen hatten mich umringt ... sie hatten mich umringt, ja, mich umringt ... sie hatten mich umringt wie die Bienen.«

Mt 27:38 Dann werden samt ihm **zwei Banditen** angepfahlt, e i n e r zur Rechten und e i n e r zur Linken.	Jes 53.12; Mk 15.27; Lk 23.32; Joh 19.18	τότε σταυροῦνται σὺν αὐτῷ δύο ληταί εἷς ἐκ δεξιῶν καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων
Mt 27:39 Die *Vor*beigehenden aber lästerten ihn, *indem* sie ihre [d] Köpfe schüttelten und sagten:	Ps 22.7,8; 109.25; Mk 15.29	οἱ δὲ παραπορευόμενοι ἐβλασφήμουν αὐτόν κινοῦντες τὰς κεφαλὰς αὐτῶν
Mt 27:40 Der *du* den **Tempel** abbrichst und in **drei Tagen** aufbaust, rette dich selbst, wenn du [d] Gottes Sohn bist, und **steige von dem Pfahl herab.**	Mt 4.3,6; 26.61; Mk 15.30; Lk 4.9; 23,37,39; Joh 2.19	καὶ λέγοντες ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν σῶσον σεαυτόν εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ καὶ κατάβηθι ἀπὸ τοῦ σταυροῦ
Mt 27:41 Gleicher*weise* spotteten auch die Hohepriester samt den Schriftgelehrten und Ältesten *und* sagten:	Mk 15.31; Lk 23.35	ὁμοίως οἱ ἀρχιερεῖς ἐμπαίζοντες μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμματαίων ἔλεγον
Mt 27:42 Andere rettete er, sich selbst vermag er nicht *zu* retten. Er ist Regent Israels. **Steige *er* nun von dem Pfahl herab!**, und wir werden an ihn glauben.	Mk 15.32; Lk 4.23; 23.2; Joh 1.49; 12.13	ἄλλους ἔσωσεν ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι βασιλεὺς ἰσραήλ ἐστιν καταβάτω νῦν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ καὶ πιστεύσωμεν ἐπ' αὐτόν
Mt 27:43 Er verließ sich auf [d] Gott. *D*er berge *ihn* nun, wenn er ihn will; denn er sagte: Ich bin Gottes Sohn.	Ps 22.9; 42.10,11; Joh 5.18; 10.36; 19.7	πέποιθεν ἐπὶ τὸν θεόν ῥυσάσθω νῦν εἰ θέλει αὐτόν εἶπεν γὰρ ὅτι θεοῦ εἰμι υἱός

Hinweis zur Übersetzung: Ind. Pf. von πέιθω mit Präs. θέλει; Bedeutung = sich verlassen auf. (ST)

Mt 27:44 *In* derselben *Weise* schmähten ihn auch die Banditen, die samt ihm	Mk 15.32; Lk 23.39	τὸ δ' αὐτὸ καὶ οἱ ληταὶ οἱ συνσταυρωθέντες σὺν αὐτῷ ὠνείδιζον αὐτόν

angepfahlt wurden.		

zwei Banditen:

Zit. wdBl: "Diese beiden »Räuber« werden in Lk 23,32 als »zwei andere ... , Übeltäter« beschrieben. Passenderweise ist das Wort für »andere« *heteros,* denn sie waren wahrlich andere verschiedener Art. Hier hätte das zweite griechische Wort für »andere«, *allos,* ein anderer der gleichen Art, unmöglich gebraucht werden können. (Der interessierte Leser beachte, dass diese beiden Wörter in Gal 1,6-7 und 1Kor 12,8-10 verwendet werden; man kann diese Abschnitte nicht recht verstehen, wenn man den entsprechenden Bedeutungsunterschied nicht berücksichtigt.) Lk 23,39-43 bietet die ausführlichste Beschreibung (man beachte, dass für den »anderen« in Vers 40 wiederum *heteros* steht, um damit anzuzeigen, dass er sich vom anderen Übeltäter unterschied). In Mk 15,28 wird vermerkt, dass damit Jes 53,12 in Erfüllung ging: »Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden.« Die Römer wollten den Herrn auf diese Weise zusätzlich demütigen, indem sie Ihn mit zwei Verbrechern auf eine Stufe stellte."

Tempel – ναός (*naos*) – siehe bei Mt 23.16.

drei Tage – siehe dazu im Anhang auf Seite 417 das Thema: "Drei Tage".

Pfahl – siehe im Anhang auf Seite 416 das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

steige von dem Pfahl herab:

Zit. WOBE 3/100: "Es ist zu beachten, dass unser HErr SEINE göttlichen Möglichkeiten, Wunder zu tun, weder bei der Aufforderung durch den SATANA´S :M4.3-7: noch bei SEINER Gefangennahme :M26.47-53: oder gar am Pfahl, von dem ER herabsteigen sollte :M27.39-42:, in Anspruch genommen hat. ER tat nur das, was dem jeweiligen Auftrag SEINES Vaters entsprach."

Jesu Tod

Mt 27:45 Aber von *der* **sechsten Stunde** *an* wurde Finsternis auf dem **ganzen Land** bis *zur* **neunten Stunde**.	Am 8.9; Mk 15.33; Lk 23.44	ἀπὸ δὲ ἕκτης ὥρας σκότος ἐγένετο *ἐφ' ὅλην* τὴν γῆν ἕως ὥρας ἐνάτης |* AB - ἐπὶ πᾶσαν*
Mt 27:46 Um die neunte Stunde aber schrie [d] Jesus *mit* großer Stimme auf *und* sagte: ELI, ELI, LAMA SABACHTHANI? Dies ist: **Mein Gott, mein Gott, weshalb verließest du mich?**	Ps 22.2; 71.11; Jes 53.10; Mk 15.34; Lk 23.46; Joh 19.30	περὶ δὲ τὴν ἐνάτην ὥραν ἀνεβόησεν ὁ ἰησοῦς φωνῇ μεγάλῃ λέγων *ἐλωὶ ἐλωί λεμὰ σαβαχθάνει* τοῦτ' ἔστιν θεέ μου θεέ μου ἱνατί με ἐγκατέλιπες |* A - ηλι ηλι λιμα σαβαχθανι* |* B - ελωι ελωι λεμα σαβαχθανι*

Land / Erde – γῆ, γῆς (*gä*, *gäs*) **–** I.) d. Erde; **1)** d. Erdboden d. bebaut wird, d. Erdreich, d. Erde Mt 13:5,8,23; Mr 4:5,8,20,26,28,31; Joh 12:24; **2)** d. Grund, d. Erdboden als Fundament (für ein Haus); Lu 22:44; 24:5; Mt 10:29; 15:35; 25:18,25; Mr 8:6; 9:20; 14:35; Joh 8:6,8; Ac 9:4,8; **3)** d. Erde als d. Festland im Ggs. zum Meer; Mr 4:1; 6:47; Lu 5:3,11; Joh 6:21; 21:8,9,11; Ac 27:39,43,44; **4)** d. ganze Erde als Himmelskörper;

4a) im Ggs. zum Himmel; Mt 5:18,35; 6:10; 19:16,19; Lu 2:14; 21:25; Col 1:16; Heb 1:10; 2Pe 3:5,7,10; 4b) d. bewohnte Erde als Wohnort für Mensch und Tier; Lu 21:35; Ac 10:12; 11:6; 17:26; **5) ein (Stück) Land innerhalb festgesetzter Grenzen: d. Region, Territorium, Gegend, Landstrich, Heimatland**. (ST)

ganzes Land – in Ägypten wurde auch nur das Land finster, nicht die ganze Erde (2Mo 10.21,22; Apg 7.36,40; 13.17; Hebr 8.9; Jud 5).

Mt 2.6,20; Lk 4.25; Apg 7.3	– Hier einige Beispiele, dass grie. *gä* nicht zwangsläufig die ganze Erde meint.

Zit. S+B: "Als ein wunderbares Ereignis ist auch die das ganze jüdische Land […] deckende Finsternis in der Sterbestunde Jesu gemeint. An eine Sonnenfinsternis kann schon aus dem Grunde nicht gedacht werden, weil das jüdische Passahfest in die Vollmondzeit fiel, also in ein Zeit, in der eine Sonnenfinsternis nicht eintritt."

sechste Stunde / neunte Stunde:

Zit. aus KK-Band 4 von W. Einert zu Joh 19.14:

"*Es* war aber **Vorbereitung*stag*** des **Passah**. *Es* **war etwa *die* sechste Stunde**. Und er sagt *zu* den Juden: Siehe, euer [d] **Regent**!

Joh 19.14	Die sechste Stunde entspricht 12.00 Uhr mittags. "Die Mk 15.25,33,34 widersprechende Angabe, dass es die sechste Stunde gewesen sei, ist sinnvoll; denn so ist die Symbolik möglich, dass Jesus zu der Zeit stirbt, da die Paschalämmer geschlachtet wurden." (Bul Fn 514)
Am 8.9	– Das passt zur Prophetie des AT: "In jenem Tag wird es *geschehen*, spricht der Herr JHWH, da lasse ich die Sonne im Mittag untergehen und verfinstere die Erde im Tag *des* Lichts."

Anmerkung:
Manche Ausleger weisen darauf hin, dass der Tag in vier Viertel aufgeteilt war und man nur die ungefähre Zeit für ein Geschehen angab. Wenn etwas zwischen 9 und 12 Uhr geschah, konnte man sagen "etwa um die dritte Stunde", aber auch "etwa um die sechste Stunde".

weshalb – ἱνατί (*hinanti*) = zu welchem Zweck.

Mein Gott, mein Gott, weshalb verließest du mich?

Hier Mt 27.46; 2Kor 5.19	– Gott hatte Ihn verlassen, nicht aber der Vater. Das wesenhaft Göttliche musste in Christus sterben, um alles zu ändern. Deshalb ging der Geist als das göttlich Wesenhafte zu Gott.
Röm 8.3 (KK); Hebr 5.7,8; 4.15	– Jesus kam bei Seiner Erniedrigung in der Gleichheit des Fleisches der Verfehlung. Er lernte, was es heißt, Mensch zu sein. Die Erfahrung des Verlassenseins gehörte dazu.
Jes 53.6; 2Kor 5.21	– Die Verfehlungen des ganzen Kosmos (1Jo 2.2) lagen auf Christus. Gott hatte IHN zur Verfehlung gemacht.

Zit. Schlt: "Dass darin ein Anstoß liegen könnte, der die Gottessohnschaft Jesu zweifelhaft machte, war für Matthäus kein möglicher Gedanke."

Zit. THK: "Mit Markus sieht Matthäus die Tiefe der Passion in der Gottverlassenheit Jesu, in der er an seinem Gott festhält. So bewährt er seine Sohnschaft."

Zit. S+B: "Die Worte sind als Hohn gemeint; zugrunde aber liegt ihnen der Volksglaube, dass es mit zu den Aufgaben des Elias gehöre, aus dem Jenseits zu erscheinen, um Frommen Errettung aus ihrer Not zu bringen."

Zit. wdBl: "Die Dabeistehenden meinten, der Herr rufe Elia, als Er *Eli,* »mein Gott« rief. Die aramäischen Worte werden im griechischen Text eingefügt, damit der Leser versteht, warum die Leute plötzlich von Elia redeten, da man vom griechischen Wort *Theos* her keinen Zusammenhang hätte erkennen können. Einige Ausleger denken, dass die Umstehenden, von der Dunkelheit überwältigt, tatsächlich dachten, dass der Herr Elia herbeigerufen habe (auf dessen Wiederkunft sie ja warteten), aber andere meinen, es handle sich vielmehr um eine weitere Form böswilliger Verspottung (worauf V. 49 hindeutet)." *[Zitat Ende]*

Zit. wdBl: "Die »neunte Stunde« lag in der Mitte zwischen Mittag und Sonnenuntergang. Von den sieben Worten des Herrn am Kreuz haben Matthäus und Markus nur eines überliefert; bei Lukas und Johannes finden sich je drei. In zeitlicher Reihenfolge geordnet, sind es folgende:

1. »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun« (Lk 23,34). Das bezog sich im unmittelbaren Zusammenhang auf die römischen Söldner, die Ihn ans Kreuz schlugen.
2. »Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein« (Lk 23,43).
3. »Weib, siehe, dein Sohn! ... Siehe, deine Mutter!« (Joh 19,26-27).
4. »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« (Mt 27,46; Mk 15,34).
5. »Mich dürstet« (Joh 19,28).
6. »Es ist vollbracht« (Joh 19,30).
7. »Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist« (Lk 23,46)."

Mt 27:47 Einige der dort Stehenden aber hörten *es*, *und* sagten: Dieser ruft Elias.	Mk 15.35	τινὲς δὲ τῶν ἐκεῖ ἑστηκότων ἀκούσαντες ἔλεγον * ἠλίαν φωνεῖ οὗτος |* AB - ὅτι
Mt 27:48 Und sofort lief e i n e r aus ihnen und nahm *einen* Schwamm, füllte *ihn* außerdem *mit* Weinessig und steckte *ihn* auf *ein* Rohr *und* tränkte ihn.	Ps 69.22; Mt 27.34; Mk 15.36; Lk 23.36; Joh 19.28,29	καὶ εὐθέως δραμὼν εἷς * καὶ λαβὼν σπόγγον πλήσας τε ὄξους καὶ περιθεὶς καλάμῳ ἐπότιζεν αὐτόν |* AB - ἐξ αὐτῶν
Mt 27:49 Die Übrigen aber sagten: Lass *es*, wir *soll*ten wahrnehmen, ob Elias kommt *und* ihn retten wird! [***Ein* anderer aber, nahm *eine* Lanze, durchbohrte seine [d] Seite**, und *es* kamen Wasser und Blut heraus.]	Hes 47.2 Joh 19.34	οἱ δὲ λοιποὶ ἔλεγον ἄφες ἴδωμεν εἰ ἔρχεται ἠλίας *σῶσαι (inf. ao. ak.) αὐτόν **ἄλλος δὲ λαβὼν λόγχην ἔνυξεν αὐτοῦ τὴν πλευράν καὶ ἐξῆλθεν ὕδωρ καὶ αἷμα** |* ℵ°AB - σώσων (part. fut. ak.) |** fehlt in A**
Mt 27:50 [d] **Jesus aber schrie** nochmals *mit* großer Stimme *und ent*ließ den	Mk 15.37; Lk 23.46; Joh 19.30	ὁ δὲ ἰησοῦς πάλιν κράξας φωνῇ μεγάλῃ ἀφῆκεν τὸ πνεῦμα

Geist.		

***Ein* anderer aber, nahm *eine* Lanze, durchbohrte seine [d] Seite:**

Zit. WOBE 2/42: "In SEINER Darstellung als Beauftragter JHWHs hatte der Sohn Gottes :1M31.11,13: noch höchste Vollmacht, jedoch selbst, als ER unter die Engel gestellt, ja als Wurm zum Pfahlestod erniedrigt wurde, war ER unbezwungen. SEINE Seite :M27.49; J19.34: wurde mit einer Lanze durchbohrt (und möglicherweise die an der Hüftschale sitzende Spannsehne wie bei JaÃQo´Bh verletzt :1M32.33:), doch blieb ER dabei unbesiegt. Darüber hinaus steht geschrieben, daß ER am Pfahl die Anfangseienden und Autoritäten ihrer Herrlichkeit entkleidet und über sie triumphiert hat :K2.14,15:."

Jesus aber schrie:

Zit THK: "Der Tod tritt ein, in ungewöhnlicher Weise, denn ein Gekreuzigter verröchelt; Jesus aber stirbt mit einem lauten Schrei. Matthäus ändert das ἐξέπνευσεν des Markus in ἀφῆκεν τὸ πνεῦμα: Er übergibt den Geist, so dass die laute Stimme als Schrei des Sieges, der Wende verstanden werden muss. Die Formulierung des Matthäus deutet an: Mögen Menschen wähnen, Jesus ausgelöscht zu haben, seine Geschichte hat in seinem Verhältnis zu Gott den ihnen unerreichbaren Grund. Und Gott tritt nun hervor."

Mt 27:51 Und nimm wahr! **Der Vorhang des Tempels** wurde von oben bis unten [h]in zwei *Stücke* zerrissen. Und die Erde bebte, und die Felsen wurden zerspalten.	Mk 15.38; Lk 23.45; Hebr 10.19,20	καὶ ἰδοὺ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη *εἰς δύο ἄνωθεν ἕως κάτω* καὶ ἡ γῆ ἐσείσθη καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν |* A - εἰς δύο ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω* |* B - ἀπ᾽ ἄνωθεν ἕως κάτω εἰς δύο*

Mt 27:52 Und die **Gedächtnisgrüfte** wurden geöffnet, und viele Leiber der **entschlafenen Heiligen wurden erweckt**;	1Kor 15.20,23	*καὶ τὰ μνημεῖα ἀνεῴχθησαν* καὶ πολλὰ σώματα τῶν κεκοιμημένων ἁγίων ἠγέρθησαν |* fehlt in ℵ*

Mt 27:53 und sie kamen **nach seiner [d] Erweckung** aus den **Gedächtnisgrüften** *und* kamen hinein [h]in die heilige Stadt und wurden vielen sichtbar.	Hes 37.12	καὶ ἐξελθόντες ἐκ τῶν μνημείων μετὰ τὴν ἔγερσιν αὐτοῦ * εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν ** ἐνεφανίσθησαν πολλοῖς |* AB – εἰσῆλθον |** ℵ°AB – καὶ

Mt 27:54 *Als* aber der Hauptmann und die, *die* mit ihm [d] Jesus bewachten, das Beben und die Geschehnisse wahrnahmen, fürchteten sie sich außerordentlich und sagten: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!	Mt 14.33; 16.16; Mk 15.39; Lk 23.47,48	ὁ δὲ ἑκατοντάρχης καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ τηροῦντες τὸν ἰησοῦν ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γενόμενα ἐφοβήθησαν σφόδρα λέγοντες ἀληθῶς *υἱὸς ἦν τοῦ θεοῦ* οὗτος |* ℵ°A – θεοῦ υἱὸς ἦν / B – υἱὸς θεοῦ ἦν*

Mt 27:55 Es waren aber dort viele Frauen, *die* von ferne schauten, welche [d] Jesus von [d] Galiläa gefolgt *waren und* ihm gedient *hatten*.	Mk 15.41,42; Lk 8.2,3; 23.49; Joh 19.25	ἦσαν δὲ *κἀκεῖ γυναῖκες πολλαὶ ἀπὸ μακρόθεν θεωροῦσαι αἵτινες ἠκολούθησαν τῷ ἰησοῦ ἀπὸ τῆς γαλιλαίας διακονοῦσαι αὐτῷ |* AB - ἐκεῖ

Mt 27:56 [i]Unter [w]denen *auch* **Maria [d] Magdalene** war und Maria, die Mutter [d]von Jakobus und Josef, und die Mutter der Söhne *des* Zebedäus.	Mt 20.20,21; Mk 15.40; Lk 24.10	ἐν αἷς ἦν μαρία ἡ τοῦ ἰακώβου *καὶ ἡ μαρία ἡ ἰωσὴφ καὶ ἡ μαρία ἡ τῶν* υἱῶν ζεβεδέου |* NA27 - καὶ Ἰωσὴφ μήτηρ καὶ ἡ μήτηρ τῶν*

Tempel – ναός (*naos*) – siehe bei Mt 23.16.

Der Vorhang des Tempels:

Zit. S+B: "Welcher Vorhang ist Mt 27.51 gemeint? 1 Makk 4.51 werden die Vorhänge im Heiligtum allgemein καταπέτασματα genannt. […] Der Hebräerbrief hat nur den Vorhang vor dem Allerheiligsten im Auge, s. 6.19; 9.3; (10.20); er nennt ihn aber den zweiten, τὸ δεύτερον καταπέτασμα 9.3. Aus dem Ausdruck καταπέτασματα ergibt sich also keine bestimmte Antwort auf die Frage, ob Mt 27.51; Mk 15.38; u. Lk 23.45 der Vorhang vor dem Heiligen oder vor dem Allerheiligsten gemeint ist. […] Also können bei der Frage, ob Mt 27.51 der äußere oder der innere Vorhang gemeint sei, nur theologische Gründe den Ausschlag geben; und diese entscheiden angesichts er kultischen Bedeutungslosigkeit des äußeren Vorhangs und der hohen kultischen Bedeutung des inneren Vorhangs für den letzteren."

Gedächtnisgruft – μνημεῖον (*mnämeion*) – 40x – Gedächtnisgrüfte waren, von ihrer griechischen Bezeichnung her, Erinnerungsstätten.

entschlafene Heilige wurden erweckt:

Zit. PROPHEB 1 / 185f: "Bei SEINEM Kommen in den Kosmos musste JESuU´S den Wohnbereich der Himmel (Engel) verlassen. Es kam damit zu einer Trennung. Die Auferstandenen aber, die nach SEINEM Tode auferstanden sind, kamen nicht wieder zurück in die Gräber, sondern wurden von IHM bei der Himmelfahrt mitgenommen. Was für Wesen sollten es auch sonst gewesen sein, die ER gemäß E4.8 vor SEINEM Hinaufstieg als Gefangenschaft gefangengenommen hat und demzufolge als Triumph mit sich führte? Warum ist bezüglich der Auferstandenen von M27.52,53 nur von einem Offenbarwerden die Rede und nicht von einem Zurückkommen zu ihren Angehörigen, wenn sie, wie manche behaupten, wieder sterben mussten? Ein an das Auferstehen kurz darauf anschließendes Sterben hätte sicherlich Erwähnung gefunden, weil ein solches außergewöhnlich gewesen wäre und keine Parallele in der Geschriebenen hat. Auch wäre nicht erkennbar, warum sie, nur um offenbar zu werden, hätten auferstehen sollen, denn sie hätten keine bleibende Befreiung vom Tod durch die Auferstehung JESuU´ angezeigt. So ist mit Sicherheit anzunehmen, dass es mit ihrer Auferstehung zu einer ersten Einung des ChRISTO´S mit vorher im Totenreich Abgetrennten kam."

Zit. wdBl: "Als die Gräber zerrissen, gingen etliche Gräber auf. Es kam zu einer kleinen Vorwegnahme der Auferstehung der entschlafenen Heiligen, aber erst nach Seiner Auferstehung, nicht unmittelbar nach Seinem Tod. Das Neue Testament verwendet zwei Wörter für »schlafen«. In den Synoptikern steht gewöhnlich *katheudo* für den natürlichen Schlaf; es steht aber auch beim Töchterlein des Jairus, die tot war (Mt 9,24). Das andere Verb ist *koimaomai,* und das wird meist für die entschlafenen Leiber der Heiligen verwendet (wie im vorliegenden 52. Vers; Joh 11,11; Apg 7,60), zuweilen aber auch für den natürlichen Schlaf (Mt 28,13; Apg 12,6). Beide Wörter werden für die schlafenden Jünger im Garten Gethsemane verwendet (Mt 26,40; Lk 22,45). Das Wort bezieht sich

aber auf den Leib, der im Tod entschläft, nicht auf die Seele. Die Väter waren alle entschlafen (2Petr 3,4), und doch sehen wir, wie Abraham mit dem reichen Mann im Hades redete (Lk 16,23.25), während es von Lazarus heißt, dass er im Schoß Abrahams »getröstet« wurde. Der Herr Jesus ist der Erstgeborene aus den Toten und der Erstling der Entschlafenen, während die Menschen, ein jeder in seiner Ordnung (1Kor 15,20-23), Ihm folgen. Die hier erwähnten Auferweckten erschienen vielen in Jerusalem. Dies war kein Wunder wie die Auferweckung des Lazarus und des Töchterleins des Jairus oder des Jünglings zu Nain, die alle wieder einen natürlichen Tod starben. Vielmehr nehmen wir an, dass es sich hier um eine leibliche Auferstehung der Heiligen zum ewigen Leben handelte, obwohl uns nicht gesagt wird, wie sie in den Himmel eingingen. Es war eine Vorwegnahme der Auferstehung der Christen bei der Entrückung an einigen wenigen. Da die Bibel uns kein weiteres Licht über das Geschehen gibt, müssen wir uns vor spekulativen Erklärungen hüten."

nach seiner [d] Erweckung:

Hier Mt 27.53 – Die betreffenden Heiligen kamen nach der Erweckung Jesu aus den Gedächtnisgrüften. Weil Jesus in allem der Erste ist!

1Kor 15.20 – "Nun aber *ist* Christus aus Gestorbenen erweckt worden[p], *als* **<u>Erstling</u>** der Entschlafenen."

Kol 1.18 – "… und er ist das Haupt des Leibes, *ja* der Versammlung; [w]er ist *der* Anfängliche, *der* Vorhergeborene aus den Gestorbenen, auf dass er in allem *der* Erste werde."

Maria, die Magdalenerin:

Lk 8.1,2 – "… Und die Zwölf *waren* samt ihm; auch einige Frauen, [w]die von bösen Geistern und Schwachheiten geheilt worden waren: Maria, die Magdalenerin genannt wird, von [w]der sieben Dämonen herausgekommen waren, …"

Das Geschehen um die Grablegung Jesu

Mt 27:57 ***Als* es aber Abend geworden *war***, kam *ein* reicher Mensch von Arimathia, mit Namen Joseph, [w]der auch selbst *ein* Lernender Jesu geworden *war*.	Mk 15.42,43; Lk 23.50,51; Joh 19.38	ὀψίας δὲ γενομένης ἦλθεν ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ ἀριμαθαίας τοὔνομα ἰωσήφ ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθητεύθη τῷ ἰησοῦ

Hinweis zur Übersetzung: Verb ἐμαθητεύθη ind. ao. pass. von μαθητεύω – desh. geworden.

Mt 27:58 Dieser kam zu [d] Pilatus und erbat den Leib [d] Jesu. Da befahl [d] Pilatus, *dass er* weggegeben werde.	Mk 15.45; Lk 23.52	οὗτος προσελθὼν τῷ πιλάτῳ ἠτήσατο τὸ σῶμα τοῦ ἰησοῦ τότε ὁ πιλᾶτος ἐκέλευσεν ἀποδοθῆναι

Mt 27:59 Und [d] Joseph nahm den Leib *und* wickelte ihn in reines **Sindon-*Leinen*,**	Mk 15.46; Lk 23.53; Joh 19.40	καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ ἰωσὴφ ἐνετύλιξεν αὐτὸ * σινδόνι καθαρᾷ |* B - ἐν

Mt 27:60 und legte ihn in seine [d] neue **Gedächtnisgruft**, [w]die er in dem Felsen ausgehauen *hatte*. Und er wälzte *einen* großen Stein *an* die Tür der **Gedächtnisgruft** *und* ging weg.	5Mo 21.23; Mk 15.46; 16.4; Joh 19.41,42; Apg 13,29	καὶ ἔθηκεν * ἐν τῷ καινῷ αὐτοῦ μνημείῳ ὃ ἐλατόμησεν ἐν τῇ πέτρα καὶ προσκυλίσας λίθον μέγαν τῇ θύρα τοῦ μνημείου ἀπῆλθεν |* AB - αὐτὸ

Mt 27:61 Es waren aber dort **Maria [d] Magdalene** und die andere Maria, *die* sich der Grab*höhle* gegenüber setzten.	Mt 27.56; 28.1; Mk 15.47; Lk 23.55	ἦν δὲ ἐκεῖ μαριὰμ ἡ μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη μαρία καθήμεναι ἀπέναντι τοῦ τάφου

Als es aber Abend geworden *war*:

Zit. wdBl: »Als es aber Abend geworden war« zeigt, dass seit dem Tod des Herrn eine geraume Zeit verflossen war. Es konnte nichts unternommen werden, ehe der Tod der beiden mitgekreuzigten Übeltäter durch das Brechen ihrer Gebeine herbeigeführt worden war (Joh 19,32). Joseph von Arimathia erscheint plötzlich im Bericht der Evangelien.
Er wird hier beschrieben als

1. »ein reicher Mann«, wie in Jes 53,9 vorausgesagt: »mit einem Reichen ist er gewesen in seinem Tode.«
2. »von Arimathia«, »einer Stadt der Juden« (Lk 23,51), welche von den Alten mit Rama, dem Geburtsort Samuels, gleichgesetzt wird.
3. »der auch selbst ein Jünger Jesu war«, obwohl wir vor diesem Auftreten nie von ihm gehört haben; er war ein verborgener Jünger aus Angst vor den Juden (Joh 19,38).
4. »ein ehrbarer Ratsherr« (Mk 15,43), ein Mitglied des jüdischen Hohenrates.
5. »der auch selbst das Reich Gottes erwartete« (Mk 15,43), das heißt, das Reich in Macht, das das römische Reich, unter dem die Juden schmachteten, zerschlagen sollte.
6. Er ging »kühn« (Mk 15,43) zu Pilatus hinein. Das bedeutet, dass der Tod des Herrn ihm nun kühn machte, während er zuvor in Furcht vor den Juden gelebt hatte.
7. »Dieser hatte nicht eingewilligt in ihren Rat und ihre Tat« (Lk 23,51); er war mit dem Todesurteil des Synedriums nicht einverstanden gewesen.
8. Er war »ein guter und gerechter Mann« (Lk 23,50), eine treffliche Empfehlung für einen Jünger.

Legende ist ein seltsamer Weggefährte der Wahrheit; aber es gibt Geschichten, die besagen, dass Joseph von Arimathia Glastonbury, die erste christliche Niederlassung in Britannien, gegründet habe. Jemand musste sich des Leichnams des Herrn annehmen, sonst wäre er zusammen mit den Verbrechern irgendwo hingeworfen worden. [Zit. Ende]

Sindon-*Leinen* – Leinen aus Indien (Sch).

Gedächtnisgruft – μνημεῖον (*mnämeion*) – 40x – Gedächtnisgrüfte waren, von ihrer griechischen Bezeichnung her, Erinnerungsstätten.

Zit. S+B: "Die Bestattung der Toten am Sterbetag selbst war allgemeiner Brauch; nur wo die Beschaffung der Totengewänder oder des Sarges nicht mehr möglich war, wurde das Begräbnis auf den nächsten Tag verschoben. Die damit verknüpfte Gefahr, dass ein Scheintod unentdeckt blieb, wurde wesentlich durch die Sitte gemildert, die Toten über der Erde in Höhlen oder Felsengräbern beizusetzen. Hier wurden sie von ihren Angehörigen während der ersten Tage nach ihrem Begräbnis besucht, oder man ließ Hüter an ihrem Grab wachen. Die sofortige Beerdigung Hingerichteter war Dt 21,23 geboten."

Maria, die Magdalenerin:

Lk 8.1,2 – "… Und die Zwölf *waren* samt ihm; auch einige Frauen, [w]die von bösen Geistern und Schwachheiten geheilt worden waren: Maria, die Magdalenerin genannt wird, von [w]der sieben Dämonen herausgekommen waren, …"

Mt 27:62 *An* dem *dar*auf*folg*enden *Tag* aber, welcher nach dem **Rüsttag** ist, wurden die Hohepriester und die Pharisäer [z]bei Pilatus versammelt *und* sagten:	Mk 15.42; Lk 23.54; Joh 19.14,31, 42	τῇ δὲ ἐπαύριον ἥτις ἐστὶν μετὰ τὴν παρασκευήν συνήχθησαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι πρὸς πιλᾶτον
Mt 27:63 Herr, wir wurden erinnert, dass jener [d] Irre*führ*ende sagte, *als er* noch lebte: **Nach drei Tagen werde ich erweckt.**	Mt 12.40; 16.21; Joh 7.12	λέγοντες κύριε ἐμνήσθημεν ὅτι ἐκεῖνος ὁ πλάνος εἶπεν ἔτι ζῶν μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἐγείρομαι
Mt 27:64 Befiehl nun, *dass* die Grab*höhle* bis *zu* dem dritten Tag gesichert wird, damit nicht seine [d] Lernenden kommen, ihn stehlen und dem Volke sagen: Er wurde von den Gestorbenen erweckt; und die letzte Irre*führ*ung schlimmer sein wird *als* die vorherige.	Mt 28.13	κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον ἕως τῆς τρίτης ἡμέρας μήποτε ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ * κλέψουσιν αὐτὸν καὶ εἴπωσιν τῶ λαῶ ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν καὶ ἔσται ἡ ἐσχάτη πλάνη χείρον τῆς πρώτηςα |* A - αὐτοῦ
Mt 27:65 [d] Pilatus aber erklärte ihnen: Ihr habt *eine* Wachmannschaft. Geht hin, sichert *es so*, wie ihr *es als ausreichend* wahrnehmt.	Mt 28.11-15	ἔφη *δὲ αὐτοῖς ὁ πιλᾶτος ἔχετε κουστωδίαν ὑπάγετε ἀσφαλίσασθαι ὡς οἴδατε |* fehlt in B
Mt 27:66 [d]Sie aber gingen *und* sicherten die Grab*höhle* mit der Wachmannschaft *und* versiegelten den Stein.	Dan 6.18(17)	οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν λίθον μετὰ τῆς κουστωδίας

Rüsttag / **Vorbereitungstag** – παρασκευή (*paraskeuä*) 6x – Bereitstellung der Ausstattungsgegenstände (Oe).
"Gerätschaft zur Festvorbereitung bzw. zur Vorbereitung des Sabbats Joh 19.42 bereitstellen. Der Tag der Gerätbei*stell*ung für das PA´SChA Joh 19.14 war somit der 13.NISa´N, der von dem Tag der Gerätbei*stell*ung zum Sabbat (14.NISa´N) Lk 23.54 oder

Festsabbat (15.NISa´N) Joh 19.31,42 zu unterscheiden ist." (WOKUB)

drei Tage – siehe dazu im Anhang auf Seite 417 das Thema: "Drei Tage".

nach drei Tagen werde ich erweckt – Siehe dazu im Anhang auf Seite 389 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag."
Anmerkung: "*am* [d] dritten Tag" – oder Mk 8.31 "nach drei Tagen" ist beides korrekt, je nachdem ob Inklusiv- oder Exklusivzählung angewandt wird. 2Sam 5.5 + 2Sam 5.4 – ein Vergleich der beiden Angaben bestätigt dies. Jon 2.1; Mt 12.39,40 – gemäß der Prophetie waren es drei Tage und drei Nächte.

* * * * * * *